



# **Wissenschaftliche Referentin / Wissenschaftlicher Referent (m/w/d) für die Koordinationsstelle für Provenienzforschung NRW (KPF.NRW)**

Jetzt bewerben!:

[https://jobs.lvr.de/index.php?ac=application&jobad\\_id=19980](https://jobs.lvr.de/index.php?ac=application&jobad_id=19980)

Standort: Köln

Einsatzstelle: LVR-Dezernat 9: Kultur

Vergütung: E13 TVöD

Arbeitszeit: Voll-/ oder Teilzeit

befristet bis zum 31.08.2028

Besetzungsstart: nächstmöglich

Bewerbungsfrist: 17.07.2026

# Das sind Ihre Aufgaben

Die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen (KPF.NRW) wird gemeinsam vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe getragen. Sie fungiert als Zentralstelle, an der Informationen rund um das Thema Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen gesammelt und sichtbar gemacht werden. Ziele sind u.a. eine stärkere Transparenz von Forschungsergebnissen und bessere Vernetzung von Einrichtungen und Forschungsprojekten. Die Koordinationsstelle berät und vernetzt Kultureinrichtungen jeglicher Trägerschaft. Arbeitsschwerpunkte sind neben NS-verfolgungsbedingten Entzügen auch Kulturgutverluste in der Zeit der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) sowie der Kolonialzeit.

Für das befristete Projekt „Findet sich NS-Raubgut in unseren NRW-Sammlungen? Erstcheck Staffel 1 in 20 nordrhein-westfälischen Museen“ sucht die KPF.NRW eine\*n wissenschaftliche\*n Referent\*in (m/w/d).

Im Rahmen des Erstchecks wird sich ein Überblick über die Dokumentation- und Quellenlage der teilnehmenden Museen verschafft und der grundsätzliche Forschungsbedarf festgestellt, inwiefern sich Verdachtsmomente im Hinblick auf NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter in den Sammlungen befinden.

Das Projekt wird durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste gefördert.

## Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Die Vorbereitung und Durchführung der Erstchecks in den teilnehmenden Museen in NRW zur Objekt- und Quellen-Bestandsaufnahme sowie zur Identifikation von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut bzw. Verdachtsmomenten
- Die stichprobenartige Untersuchung der Bestände aus den relevanten Zeiträumen (1933-1945, unmittelbare Nachkriegszeit)
- Eine enge Zusammenarbeit mit Museen, Archiven und Fachkolleg\*innen sowie Beratung zu weiterem Forschungsbedarf
- Die Dokumentation, Präsentation und Publikation der Recherchen und Ergebnisse in Zusammenarbeit mit der KPF.NRW
- Das Verfassen eines Zwischen- und Abschlussberichts
- Die Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Projekts
- Die Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der KPF.NRW

Der Erstcheck wird durch die KPF.NRW betreut und für die Dauer des Projekts eng begleitet.

# Das bieten wir Ihnen

Kultur erleben; 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche; Flexible Arbeitszeit; Mobiles Arbeiten nach Vereinbarung; Berufsgruppenübergreifendes Fort- & Weiterbildungsangebot; Vielfältige Aufgaben

# Das bringen Sie mit

Einen Master, Magister oder ein Universitätsdiplom in

- Geschichtswissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kulturwissenschaften

- Museologie oder
- Archivwissenschaften

## **Worauf es uns noch ankommt**

- Sie verfügen über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Provenienzforschung zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern.
- Sehr gute Kenntnisse provenienzrelevanter Institutionen in Nordrhein-Westfalen (insbesondere von Museen, Archiven, Spezialinstitutionen und dem Kunsthandel) zeichnen Sie aus.
- Mit der Kunst- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Zeit des Nationalsozialismus und der unmittelbaren Nachkriegszeit, sind Sie bestens vertraut.
- Praktische Erfahrungen in der Archivarbeit sowie in der quellenkritischen Auswertung von Archivmaterialien und Sammlungsdokumentationen bringen Sie mit.
- Im Umgang mit Kunst- und Kulturgütern konnten Sie bereits praktische Erfahrungen sammeln.
- Im Kontakt mit Museen, Kulturgut bewahrenden Institutionen und der Öffentlichkeit überzeugen Sie durch ein hohes Maß an Sensibilität und Professionalität.
- Eine eigenverantwortliche, strukturierte Arbeitsweise, Organisationsgeschick und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten zählen zu Ihren Stärken.
- Eine hohe Bereitschaft zu Dienstreisen innerhalb Nordrhein-Westfalens bringen Sie mit (Führerschein Klasse B von Vorteil).

## **Sie passen zu uns, wenn...**

### **... Sie nach einer sinnstiftenden Tätigkeit suchen**

Wir sind die treibende Kraft im Rheinland für eine vielfältige und inklusive Gesellschaft. Wir fördern und gestalten ein Miteinander, das auf Gleichberechtigung, Toleranz und Humanität baut. Durch eine Tätigkeit beim LVR zeigen Sie Ihren Einsatz für eine vielfältige Gesellschaft.

### **... Sie Vielfalt als Chance sehen**

Vielfalt in der Gesellschaft zu ermöglichen und zu verwirklichen, heißt für uns: jeden Menschen mit seinen individuellen Stärken wahrzunehmen und anzuerkennen und ihn bedürfnisorientiert zu unterstützen.

### **... Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln wollen**

Als Arbeitgeber sehen wir uns als Wegebereiter, Unterstützer und Möglichmacher für unsere Mitarbeitenden. Ihre individuelle Entwicklungsmöglichkeit und die Entfaltung Ihres Potenzials liegt uns dabei besonders am Herzen.

# Wer wir sind

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 22.000 Beschäftigten für die 9,8 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund für WohnenPlusLeben erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten gewählte Mitglieder aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

Mehr Informationen über den LVR finden Sie unter [www.lvr.de](http://www.lvr.de).

Wissen, was los ist: Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook oder auch auf Xing und LinkedIn!

## Wir haben Ihr Interesse geweckt?

### Leonie Gronow

steht Ihnen als Recruiterin bei Rückfragen zum Bewerbungsprozess gerne zur Verfügung.

0221 809 - 2692

### Jasmin Hartmann

steht Ihnen als Leiterin der Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW (KPF.NRW) bei Rückfragen zum Aufgabenbereich gerne zur Verfügung.

0228 2070-256

### Das benötigen wir von Ihnen

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweise über den Ausbildungs-/ Studienabschluss
- ein aktuelles Arbeitszeugnis bzw. eine aktuelle dienstliche Beurteilung

Falls Sie Ihren Ausbildungs-/Studienabschluss im Ausland erlangt haben, fügen Sie bitte einen Nachweis über die Gleichwertigkeitsfeststellung/Anerkennung der für Ihren Berufsabschluss zuständigen Stelle bei. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Wirtschafts-Service-Portal.NRW.

## So geht es nach der Bewerbung weiter

- Direkt nach Ihrer Bewerbung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per E-Mail.

- Wir schauen uns Ihre Bewerbung genau an und melden uns schnellstmöglich zurück. Wenn Sie mit Ihren Qualifikationen und Erfahrungen bei uns punkten, erhalten Sie eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.
- Im Vorstellungsgespräch lernen wir uns gegenseitig kennen und finden heraus, ob wir zueinander passen.
- Nach dem Vorstellungsgespräch erhalten Sie auf Wunsch bereits ein erstes Feedback zum Gespräch.
- Haben wir uns für Sie entschieden, werden unsere Gremien (z.B. Personalrat) beteiligt. Im Anschluss erhalten Sie die Zusage und können bei uns starten.
- Wir möchten, dass Sie sich vom ersten Tag an bei uns im Team wohlfühlen und gut zurechtfinden. In der ersten Zeit machen wir Sie daher Stück für Stück mit Ihren neuen Aufgaben vertraut.

## Qualität ist unser Maßstab

Bei der respektvollen Begleitung, Betreuung und Behandlung von Menschen ist die Qualität unserer Leistungen unser Maßstab für unser Handeln. Für unsere Kund\*innen wollen wir immer besser werden.





ERFOLGSFAKTOR  
INTERKULTURELLE  
ÖFFNUNG  
NRW STÄRKT VIelfALT



## Chancengleichheit beim LVR

Der LVR setzt sich für eine Organisationskultur ein, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Jede\*r Einzelne soll Wertschätzung erfahren, und zwar unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Identität, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung oder anderen Merkmalen, die gesellschaftliche Vielfalt ausmachen.

Als öffentlicher Arbeitgeber fördert der LVR die tatsächliche Erreichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Der LVR folgt diesem Auftrag schon seit über 30 Jahren mit Maßnahmen für eine ausgewogene Beschäftigungsstruktur, mit Frauenförderung z. B. für Führungspositionen, mit dem Bemühen, als familienfreundlicher Arbeitgeber die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit zu unterstützen oder auch in seinen fachlichen Aufgaben für mehr Gendersensibilität.

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.